gar klein / thut darzu auch so viel Salpeter / oder zwey mal so viel schwefel / vnd mischet es wol vntereinander / brennet es zusammen zu einem kalck / oder calcinirt es / waschet es alsdenn etlich mal aus regenwasser / vnd lassets wieder trucken werden / Wenn solches geschehen / so giesset darüber rechtschaffenen guten brandtewein / dessen zuuor offt gedacht worden / vnd macerirt es / endtlich ziehet den brandtewein daruon abe / vnd was vnten bleibet / sol wieder auffs newe calcinirt / gewaschen / getrucknet / vnd brandtewein darüber gegossen / auch macerirt / vnd wieder abgezogen werden / allerdings wie zu erst geschehen / vnd das so offt thun / biß die Christall wie ein saltz wird / thut alsdenn etwas daruon an einen feuchten ort / auff ein glaß oder Marmelstein / was nu darauff zerschmiltzt / das ist das rechte Christallenöhl.

V.

Vom Ophite oder Serpentinstein.

DEr Serpentinstein ist schweer vnd mancherley. Denn etlicher ist schwartzlecht / etlicher grawlecht vnd sprincklecht / etlicher violgraw mit güldenen flecklein / vnd etlicher hat feine weisse stralen vnd adern.

Krafft des Serpentinsteins.

ER sol in gemein / so jhn jemand bey sich tregt / für der Schlangen stich oder biss gut sein / vnd die heubtschmertzen stillen. Der aber mit den weissen adern / sol für

sol für den schlag vnd heubtwehe dienen / wie Dioscorides schreibet.

Plinius vnd Galenus, so wol auch Dioscorides/ bezeugen/das der Serpentinstein keine gifft leide/ Denn wo gifft verhanden/ sol er solches mit schwitzen anzeigē.

FErner/ so dienet er für die colica oder hefenmutter/ seitenstechen/ reissen im leib/ erkalten bösen magen/ vnd lindert den schmertzen deß reissenden steins/ vnd deß Podagrams oder Zipperleins. Er ist auch gut wieder das zwey / drey/ oder viertägliche fieber oder kalte.

FVr solche erzehlte beschwerung / sol man diesen edlen Serpentinstein auff einen ofen / oder in eil in siedendem wasser / doch das er zuuor mit einem reinen tüchlein bewunden werde/ warm machen/vnd der krancken person/ es sey Mann/ Weib oder kind/also warm auff die brust/ seiten / oder wo sonsten der schmertz ist / vberlegen.

FVr das Zipperle vnd fieber / sol man jhn an die füsse/vnd für den stein in den schoß binden/vnd je mehr man daruon oder daraus trincket/je mehr vnd krefftiger es hilfft für die fieber. Wenn auch die weiber teglich von oder aus dem edlen Serpentinstein trincken/vñ denselbē bißweilen eine stunde / zwo oder mehr warm im schoß halten / so erwermet er den vnfruchtbarn Weibern die erkalte mutter. Deßgleichen ist er den Weibern in/ vnd sonderlich nach der geburt/ sehr nützlich / für das auffsteigen der mutter/ an die brust oder seite gelegt / da sich die mutter zu erheben pfleget.

ER dienet auch für die schwindsucht/ daraus oder dauon getruncken/ vnd bißweilen warm im schosse oder

an die brust gehalten / so stercket er die lung vnd leber / vnd vertreibet die schwindsucht.

Von etlichen Steinen / so die krafft haben / das sie purgiren.

I.

Vom Magneten.

DEr beste Magnet ist / der stracks das eysen an sich zeucht / vnd desselben farbe fast Himmelblaw / vnd nicht sonderlich schweer ist. Etliche achtens darfür / das er eine giftige qualitet bey sich haben sol / welches nicht wol zu gleuben / Denn in India orientali die Einwohner den Magneten gepüluert / in einem geringen gewicht vnd dosi einnemen / daruon jung vnd schön zubleiben. Darumb auch der alte König in Zeilan jhm töpffe aus Magneten zurichten lesset / die speise darinnen zu kochen / so wol auch schüsseln / daraus zu essen / vñ solches bezeuget Gartias ab Horto.

DJeser stein ist auch krefftig / schwere zeche feuchtigkeiten zu purgiren vnd auszuführen / wenn dessen ein halb quentlein schweer mit honigwasser eingenommen wird. Etliche brennen den Magneten / vnd verkeuffen jhn darnach für Blutstein / solches bezeuget Dioscorides.

II.

Vom Lapide Armeno.

DJeser